



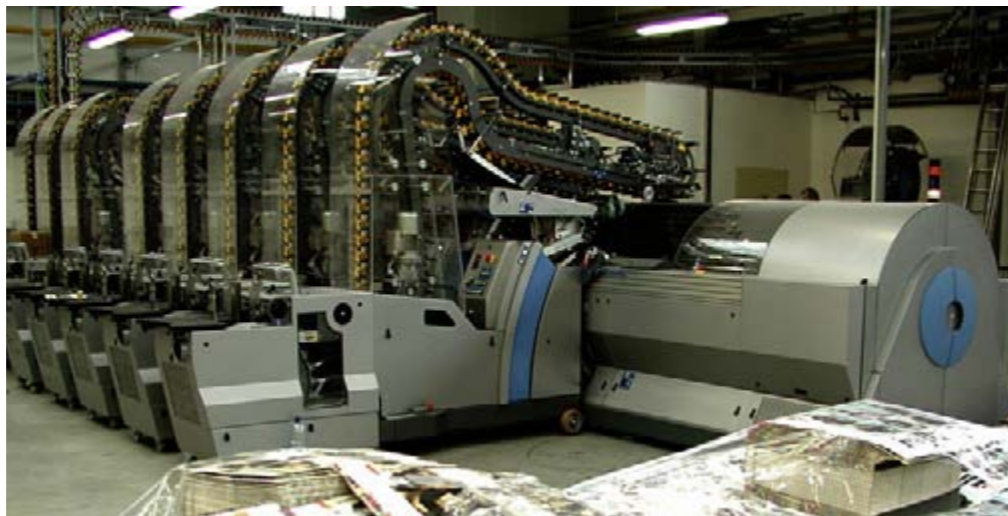
Neografia a.s., Martin

## Weitsicht, Kompetenz und Engagement

**Neografia a.s. hat sich vom reinen Buchproduzenten zum vielseitigen Betrieb gewandelt. Flexibilität ist heute die Stärke des Traditionsunternehmens. Der ehemals reine Buchproduzent hat sich zu einem der führenden Unternehmen in Druck und Weiterverarbeitung von Zeitschriften entwickelt und wird seine Leistungspalette noch weiter ausbauen.**

► Am Hauptsitz des Betriebes Neografia a.s. in Martin, dem Hauptort der Region Turiec, ist die Geschichte noch sichtbar. Die Schwere der Architektur entspricht den bei uns gängigen Vorstellungen eines industriellen Gebäudes aus kommunistischer Zeit. Strategisch ist die Präsenz im Stadtzentrum unwichtig – wenn nicht gar nachteilig – geworden. «Raumhöhen um 5,5 Meter setzen einer modernen Druckerei zu enge Grenzen», findet Peter Simko, Abteilungsleiter Technik und Investitionen. Ein Teil der Produktion wurde denn bereits in die benachbarte Ortschaft

Priekopa verlagert. Dennoch, die UniDrum wird nicht ewig in den Räumen stehen bleiben, wo einst Bühnenbilder für Theaterproduktionen entstanden. Pläne für ein neues



**Das Sammelheft- und Schneidsystem wird für die Inline-Fertigung anspruchsvoller Zeitschriften und Kataloge mit Umfängen bis zu 360 Seiten eingesetzt.**

Druckzentrum sind am Entstehen. «Unsere strategische Planung ist übrigens bereits im Jahr 2012 angelangt», blickt der Generaldirektor, Dipl.-Ing. Milan Sporka, voller Vorfreude in die Zukunft.

### Viel Fachwissen im Management

Den Entscheid, in Ferag-Technologie zu investieren, hätten sie sich reiflich überlegt. Steigende Auflagen und der Wunsch nach kürzeren Produktionszeiten gaben dann den Ausschlag. Zudem überzeugte die Verantwortlichen, was sie auf Anlagen in Tschechien und in der Schweiz gesehen



**Generaldirektor Dipl.-Ing. Milan Sporka: «Unsere strategische Planung ist bereits im Jahr 2012 angelangt.»**



**Dipl.-Ing. Dusan Zachar, Technischer Direktor: «Die UniDrum hat die Erwartungen bereits in der Einlaufphase erfüllt. Wir wollen die manuellen Zuführungen so rasch wie möglich weiter rationalisieren.»**

hatten. «Nun sehen wir bereits in der Einlaufphase, dass die UniDrum mit acht Zuführungen die Erwartungen mehr als nur erfüllt», so Generaldirektor Sporka. Die Ergebnisse seien durchs Band sehr positiv. Der Technische Direktor, Dusan Zachar, merkt an, dass Neografia a.s. die manuelle Produktzuführung so schnell wie möglich rationalisieren will. Die hohe Geschwindigkeit der UniDrum soll voll genutzt werden. Das Personal wird durch die Automatisierung bald entlastet.

Das Sammelheft- und Schneidsystem wird für die Inline-Fertigung anspruchsvoller Zeitschriften und Kataloge eingesetzt. Verarbeitet werden bis zu acht Bogenteile, so ist die Produktion von Printerzeugnissen mit bis zu einer maximalen Dicke von 12 mm möglich, dies entspricht schätzungsweise einem Umfang von 360 Seiten. Ein TriServer erlaubt zudem die Inline-Verarbeitung von Karten sowie optional von MemoStick®. Diese Konfiguration überzeugt durch hohe Produktivität und verrät weitsichtige Planung. Weitere Ausbauoptionen sind den Verantwortlichen bekannt und können bei entsprechendem Bedarf jederzeit wahrgenommen werden.

Bei Neografia a.s. ist deutlich spürbar, dass sich über alle Funktionsstufen enormes Know-how versammelt. «Dies ist der Grund, dass der Aufbau dieses modernen Systems so problemlos abläuft», betont ein Ferag-Techniker. Peter Simko quittiert's mit einem Lächeln. Die Genugtuung ist gross.

### Zu den besten Druckereien Europas gehören

Die Neografia a.s. produzierte bis in die neunziger Jahre ausschliesslich Bücher. Der 1845 gegründete Betrieb ist mit der Matica Slovenska eng verbunden. Die Institution pflegt bedeutende Aufgaben wie das Gedanken- gut, Identität und Sprache des slowakischen Volkes, denn die Slowaken gehörten in ihrer Geschichte doch immer wieder verschiedenen Staaten an (Ungarn, Österreich, CSSR). So sehr die Geschichte in Martin gepflegt wird, der Blick ist in die Zukunft gerichtet. Die Buchproduktion erwirtschaftet noch 30 Prozent des Umsatzes. 80 Prozent davon wird ins Aus-

land geliefert. Der hohe Exportanteil hat Tradition. Er war bereits hoch, als der Eisener Vorhang noch hing. Zwischen Kanada und Russland liefert Neografia a.s. mittlerweile (vor allem Periodika) in 23 Länder. Technologisch von der Druckvorstufe bis zur Weiterverarbeitung top ausgerüstet, sieht Generaldirektor Sporka die Stärke seines Unternehmens in der



**Martin ist ein regionales Zentrum und für die nationale Kultur der Slowaken von grosser Bedeutung.**

hohen Flexibilität. Diese will er weiter ausbauen, das Sortiment erweitern, die Kunden mit noch kürzeren Produktionszeiten bedienen. Alleine im Jahr 2006 wurden dafür 13 Millionen Euro in neue Anlagen investiert. Wenn die getätigten Investitionen sich im Markt erfolgreich behaupten, werden in den nächsten Jahren weitere dazu-

[www.neografia.sk](http://www.neografia.sk)